

Bei der WM ist Stockheim mit im Spiel

VON HANS ONKELBACH

Die Vorbereitungen begannen vor zwei Jahren, beim Anpfiff vor wenigen Tagen ging's dann richtig los: Groß-Gastronom Stockheim ist dabei, wenn in den nächsten vier Wochen um den Weltmeistertitel gekickt wird. An den vier Standorten Frankfurt, Stuttgart, Kaiserslautern und Nürnberg werden die Düsseldorfer nicht nur den Löffel schwingen, um die Gäste zu versorgen. VIP-Catering nennt sich das Ganze, bei dem Stockheim am Ende rund 40 000 Zuschauer in unterschiedlichen Logen der Football Villages versorgt haben wird. Die Spitze ist ein Event mit 4000 Gästen.

Team-Chef ist Philipp Wichert, Leiter des Stockheim Event-Catering und Chef der Rheinterrasse. Projektleiterin Catrin Cichon, seit einem Jahr im Team, kümmert sich seitdem um nichts anderes als den WM-Einsatz der Düsseldorfer Mannschaft.

Der logistische und personelle Aufwand ist gewaltig. Insgesamt rechnet man mit zusammen 3200 Manntagen an den unterschiedlichen Standorten. Pro Spieltag sind bis zu 300 Mitarbeiter auf dem kulinarischen Spielfeld, jeder davon musste aus Sicherheitsgründen

einzelnen akkreditiert werden. 60 Köche laufen auf, an jedem Spielort sind mindestens 30 angestellte Stockheimer dabei, das gesamte Personal wurde in Jugendherbergen und Pensionen untergebracht.

Für die vier Spielorte wurden 150 000 Teller, Tassen und andere Geschirrtile geordert sowie 125 000 Dessert- und Vorspeisenteller. In 300 Convectomaten (Heißluftöfen) halten Speisen über Stunden ihren Gar-Zustand, 100 Kühlcontainer halten Frisches frisch. Um das Material stets rechtzeitig vor Ort zu haben, sind bundesweit 40 Sattelzüge auf Achse. Sie werden am Ende der WM rund 12.000 Kilometer zurück gelegt haben.

Und selbst die Eiswürfel sind nicht einfach gefrorenes Leitungswasser: 510 000 sind bei einer Firma im Schwarzwald geordert, zusammen gerechnet sind das 15 Tonnen. Die Firma „Icefrocks“ aus Pforzheim garantiert, dass sie ausschließlich Schwarzwaldwasser verwendet um die speziell geformten Würfel herzustellen. Es sind, streng genommen, Hohlkegel, die durch den Hohlraum eine besonders große Eisoberfläche haben und damit die Getränke besonders gut kühlen – nach Vorgaben vom Hauptsponsor Coca Cola.